

Mittelzustand zwischen dem der centralen und dem der peripherischen Gebiete. Die Aralo-kaspische Niederung bildet für viele Völker ein Land des Durchgangs nach kurzer Sesshaftigkeit, wie sie in physischer Hinsicht ein Gebiet des Uebergangs ist.

Oberflächencharakter von Central-Asien.

Wenden wir uns nach diesen allgemeinen einleitenden Erörterungen zur näheren Betrachtung der Formen und des Charakters der Oberfläche des abflusslosen Gebietes von Central-Asien, so besteht ihr Grundzug in dem Vorhandensein einer grossen Anzahl äusserst flacher Depressionen von verschiedener Gestalt und Grösse, welche nebeneinander eingesenkt, und zum Theil isolirt, zum Theil durch den Wasserabfluss von den höheren nach den tiefer gelegenen zu Systemen verbunden sind. In jeder einzelnen von ihnen fliesst die geringe Quantität des niederfallenden Wassers von den Rändern gegen die Mitte hin, und wird entweder sehr bald von dem Boden aufgesogen, oder vereinigt sich zu Bächen, die auch zum Theil versiegen, zum Theil aber die tiefste Stelle erreichen. Ist die Depression rings geschlossen, so breitet sich in der Mitte ein Salzsee aus, der in der Regel von salzigen Sümpfen umgeben ist; und in mancher ist nur ein Salzsumpf vorhanden, der zu einer gewissen Jahreszeit ganz austrocknen kann. Oeffnet sich aber die Depression nach einer Seite gegen eine andere, tiefer gelegene, so fliessen die vereinigten Gewässer nach dieser ab, und dann befindet sich der Salzsee in dem Boden der tiefsten Depression des ganzen Systems, welche auch meist die ausgedehnteste und flachste ist. Zuweilen liegen kleine abgeschlossene Becken von verschiedener Gestalt in grosser Zahl nebeneinander, während dicht daneben eine noch grössere Zahl anderer zu einem einzigen abflusslosen System vereinigt sind. Die Umrissformen sind demgemäss vielfachen Schwankungen unterworfen. Es finden sich Becken von kreisförmiger, ovaler oder lang-muldenförmiger Gestalt. Aber meist ist die Form nicht so einfach. Von der weiten Verflächung, zum Beispiel, in deren Boden der seichte Salzsee Anguli-nor sich ausbreitet, ziehen lange flache Mulden zwischen die sanft anschwellenden Höhenzüge der Umgebungen radial hinein und theilen sich dort wieder in mehrere Zweige. Die sanfte Neigung, welche der centrale Theil hat, setzt fort, wenn man in einer dieser Mulden an dem in seichtem Bett hinabfliessenden Mittelbach aufwärts steigt. Zuweilen erweitert sich die Mulde an einer Stelle in Gestalt eines Beckens; dann ist der Boden oft für eine Strecke eben und erhält durch das Stagniren des Wassers einen sumpfigen Charakter; oder er ist von einem seichten See ausgefüllt, welcher einen Ausfluss hat und daher nur schwach salzig ist. Noch weiter hinauf gelangt man vielleicht zu einer anderen Erweiterung, welche noch in derselben Mulde liegt, aber durch eine kaum merkbare Anschwellung des Bodens von dem durchwanderten Theile getrennt ist und ihren eignen abflusslosen Salzsee trägt. In manchen Fällen wächst der letztere in der nassen Jahreszeit; und da oft ein Steigen von wenigen Fussen ihn schon in das Niveau des Randes bringt, so fliesst er dann über, um sich